

betreffend Verbesserung der Informationen für Betroffene von Häuslicher Gewalt

Antrag:

Der Stadtrat wird gebeten, die Webseite der Sozialen Dienste Brugg so anzupassen, dass sich Betroffene von häuslicher Gewalt rasch und einfach über Beratungsstellen und deren Angebote, Schutzmassnahmen und Notunterkünfte informieren können.

Begründung:

Im Jahresrückblick 2022 der Regionalpolizei Brugg in der Aargauer Zeitung vom 2. März 2023 ist zu lesen, dass die Zahl der Einsätze von häuslicher Gewalt im vergangenen Jahr von 139 auf 150 gestiegen ist. Es gebe viele Wiederholungstäter, aber auch Einzelfälle.

Häusliche Gewalt liegt vor, wenn Personen innerhalb einer bestehenden oder aufgelösten familiären, ehelichen oder eheähnlichen Beziehung physische, psychische oder sexuelle Gewalt ausüben oder androhen.

Im Kanton Aargau gibt es verschiedene Anlaufstellen für gewaltbetroffene Menschen. Die bekanntesten sind die Opferberatung Aargau und die Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt sowie - speziell für Kinder und Jugendliche - das Fachteam gegen häusliche Gewalt des Schulpsychologischen Dienstes. Weitere Beratungsangebote (z. B. niederschwellige Onlineberatungsangebote, anonyme Beratungsmöglichkeiten, regionale Fachstellen) stehen Betroffenen zur Verfügung. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote sind bei den Betroffenen jedoch noch zu wenig bekannt.

Häusliche Gewalt findet meist in den eigenen vier Wänden statt. Kommt es zu einem Polizeieinsatz, erhalten die Betroffenen von der Polizei Informationen über bestehende Beratungsstellen. Auch betroffene Personen, bei denen es nicht zu einem Polizeieinsatz kommt, sollen auf einfache Weise erfahren, wo sie Hilfe bekommen. Eine wichtige Rolle kommt dabei den Sozialen Dienste zu. Sie können - allenfalls mit Unterstützung der kantonalen Fachstelle häusliche Gewalt - das Thema auf ihrer Webseite adressatengerecht aufgreifen, auf Beratungsangebote und Schutzunterkünfte hinweisen und weiterführende Informationen verlinken.

Damit tragen sie dazu bei, dass sich betroffene Personen frühzeitig und nicht erst bei einer Eskalation über unterstützende Fachstellen informieren können. Sie unterstützen damit den Nationalen Aktionsplan Istanbul-Konvention 2022-2026 des Bundesrates, der die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu diesem Thema stärken will, und die kantonalen Massnahmen gegen häusliche Gewalt, insbesondere das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit“.

Weiterführende Links:

- Kantonale Fachstelle Häusliche Gewalt: [Fachstelle Häusliche Gewalt - Kanton Aargau \(ag.ch\)](#)
- Schutz vor Gewalt - 13 Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention Kanton Aargau: [Schutz vor Gewalt - 13 Massnahmen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention Kanton Aargau \(ag.ch\)](#)
- Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention: [Istanbul-Konvention \(admin.ch\)](#)

Brugg, 24. März 2023

Die Postulantin:

Alexandra Dahinden
und 20 Mitunterzeichnende